

**GESCHÄFTSZAHLEN I****MM-Gruppe  
wächst kräftig**

WIEN. Die konsolidierten Umsatzerlöse des MM-Konzerns erreichten im Geschäftsjahr 2022 4.682,1 Mio. € und lagen damit um 52,5% bzw. 1.612,4 Mio. € über dem Vorjahreswert. Das EBITDA stieg um 308,9 Mio. € auf 729,9 Mio. €, womit die EBITDA-Marge 15,6% erreichte (2021: 13,7%). Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 466,9 Mio. €, das betriebliche Ergebnis auf 510,3 Mio. €. Auf der HV am 26. April soll über eine Dividende von 4,20 €/Akte abgestimmt werden.

**GESCHÄFTSZAHLEN II****Handschuh wird  
zum Hemmschuh**

WIEN. In der Semperit-Gruppe war im Geschäftsjahr der Sektor Industrie mit einem Umsatzzuwachs von 32% auf 734 Mio. € maßgeblich für den konzernweiten Umsatzzuwachs um 29,6% auf 779,8 Mio. € verantwortlich. Das EBITDA wuchs dabei von 54 Mio. € im Vorjahr um 86,2% auf 100,5 Mio. € an. Die EBITDA-Marge lag bei 12,9% (2021: 9,0%). Das Ergebnis nach Steuern betrug -5,6 Mio. € (2021: 247,5 Mio. €). Der negative Saldo ist auf die nachteilige Geschäftsentwicklung des aufgegebenen Geschäftsbereichs Untersuchungshandschuhe mit einem Ergebnis nach Steuern von -44 Mio. € zurückzuführen. Der Semperit-Vorstand wird der HV am 25. April die Ausschüttung einer Basisdividende von 1,50 €/Akte sowie einer bedingten Zusatzdividende von 2 bis 3,50 €/Akte für das Geschäftsjahr 2022 zur Abstimmung vorlegen.

# Tief bohren, hoch steigen

„Unser Wachstumsmotor ist im vergangenen Jahr auf Hochtouren gelaufen“, meint SBO-CEO Gerald Grohmann zum Ergebnis 2022.

TERNITZ/WIEN. Die im ATX der Wiener Börse notierte Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) konnte im Jahr 2022 eine hervorragende Geschäftsentwicklung verzeichnen. Die Dynamik auf den Energiemärkten und eine entsprechend hohe Nachfrage nach Produkten und Lösungen von SBO sorgten im Gesamtjahr für ein Allzeithoch beim Auftragseingang und Vervielfachungen im Ergebnis.

**Geschäftszahlen**

Der Umsatz der SBO-Gruppe stieg um 71,2% auf 501,2 Mio. €, nach 292,8 Mio. € im Jahr 2021. Der Auftragseingang erreichte einen Rekordwert von 646 Mio. €, ein Plus von 88,2%. Der Auftragsstand hielt bei 265 Mio. €, nach 111,7 Mio. € in 2021.

Das operative Ergebnis konnte noch weiter ausgebaut werden: Das EBITDA wurde auf 129,1 Mio. € mehr als verdoppelt, das Betriebsergebnis EBIT auf 96,2 Mio. € mehr als verdreifacht. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 25,8%, die EBIT-Marge auf 19,2%.

Auch das Ergebnis vor und nach Steuern zog kräftig an: SBO konnte das Ergebnis vor Steuern auf 93,3 Mio. € nahezu vervierfachen, das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich von 21 auf 75,2



**Hochpräzisionsfertigung** Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment ist Weltmarktführer in der Herstellung hochlegierter, nicht-magnetisierbarer Edelstähle.

Mio. €. Der Hauptversammlung am 27. April wird vom SBO-Vorstand eine Dividende von zwei Euro pro Aktie empfohlen.

**„Strategie 2030“**

SBO plant den Aufbau eines neuen Segments außerhalb des aktuellen Kerngeschäfts, das langfristig rund 50% des Konzernumsatzes vorwiegend in nachhaltigen Energietechnologien, „New Energy“ generieren soll. „Mit unserer Strategie 2030

haben wir uns für die wichtigsten Entwicklungen der Energiezukunft positioniert und werden sie mit technologischen Innovationen mitgestalten. Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt und dementsprechend sind wir überzeugt, auch im Jahr 2023 einen wichtigen Beitrag zu leisten, wenn Energiesicherheit gewährleistet und die globale Energielandkarte neu geordnet werden soll“, sagt CEO Gerald Grohmann. (hk)



© Verbund

## Der Trockenheit zum Trotz

Deutliche Ergebnissteigerung beim Verbundkonzern.

WIEN. Im Geschäftsjahr 2022 stieg das EBITDA vom Verbund um 100,2% auf 3.160,7 Mio. €. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 96,6% auf 1.717,0 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Aufgrund des trockenen Sommers war die Verbund-Erzeugung aus Laufwasserkraft im Geschäftsjahr 2022 stark unterdurchschnittlich, was sich deutlich negativ

auf die Ergebnisentwicklung auswirkte und dazu führte, dass hohe Stromzukäufe erforderlich waren, um – resultierend aus der jahrelang bewährten Hedging-Strategie – bereits verkaufte Strommengen liefern zu können.

Der Hauptversammlung am 25. April wird der Verbund-Vorstand eine Dividende von 3,60 €/Akte für das Geschäftsjahr 2022 vorschlagen. (hk)